

Predigt

Osternacht

19. April 2025



Pfarre Maria Mank
am grünen Anger

Liebe Gläubige, Schwestern und Brüder!

Gratis, alles gratis! Kommt und kauft ohne Geld. Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Hört auf Mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen! So haben wir in der dritten Lesung gehört. So ist Gott. Er lädt uns Menschen ein, Er wendet sich uns zu und verwöhnt uns mit dem Allerbesten. Und das Gute dabei: Alles gratis!

Dieses Wort gratis kommt vom lateinischen Wort gratia, das heißt Gnade, liebevolle Zuwendung zu den Menschen, ohne etwas dafür zu erwarten, zumindest nichts Materielles, kein Geld. Gratis, so weiß Wikipedia, heißt eigentlich: um des bloßen Dankes willen. Wenn sich Gott etwas erwartet, dann ist es der Dank, die Danksagung.

Gratis, alles gratis! Gratis hat Gott die Welt erschaffen und uns anvertraut, wie wir in der ersten Lesung gehört haben. In den vergangenen Tagen bin ich aus dem Stauen nicht herausgekommen, wie alles aufblüht – üppig und schön. Alles gratis!

Gratis hat Gott die Israeliten herausgeführt aus der ägyptischen Gefangenschaft.

Sie haben sich kein teures Heer heuern müssen, um sich freizukämpfen. Gott hat sie herausgeführt – gratis.

In der Lesung heißt es auch: Hört auf Mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen. Hört, und ihr werdet aufleben. Da zeigt sich Gott als Personalcoach, als Supervisor. Für einen solchen zahlt man viel Geld, damit er einem weiterhilft, wenn man irgendwie feststeckt in seinem Leben, wenn man keinen Erfolg hat, wenn man in Schwierigkeiten ist. Hört auf Mich, sagt Gott, und ihr werdet leben. Auch die Supervision, das Coaching – gratis!

Und heute feiern wir, dass Gott für uns den überwunden hat, der auf alle von uns wartet, den Tod. Er hat Seinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt. Und der hat uns verheißen, dass Er auch uns in das Leben führen wird. Er wird uns allen eine Wohnung bei Gott bereiten; und eines Tages wird Er uns alle dorthin holen, wo Er schon ist, zum Vater, in den Himmel, in das Leben. Und auch da gilt: Alles gratis!

So ist Gott: Er beschenkt uns, tut alles, damit es uns gut geht. Und das ganze Paket ist gratis zu haben, ein Liebesgeschenk Gottes an die Menschen, rein um des

Dankes willen.

Wie sich dieser Dank zeigen kann? Wir danken Gott jedes Mal, wenn wir Eucharistie feiern, heilige Messe. Eucharistie heißt nichts anderes als Danksagung. Das griechische Wort für danke heißt evcharisto, ich danke.

Ich denke, der schönste Dank ist es, wenn wir die Geschenke Gottes annehmen und sie nicht ausschlagen. Das ist ja auch für uns die schönste Freude, wenn wir etwas schenken: Wenn der Beschenkte das Geschenk annimmt und sich freut darüber und es nicht irgendwo herumliegen lässt, sondern fleißig benützt. Welch eine Enttäuschung, wenn man etwas schenken will und der Beschenkte nimmt das Geschenk nicht an: „Na danke, des brauch i net!“ Welche Enttäuschung, wenn der Beschenkte keine Freude zeigt oder das Geschenk irgendwie herumliegen, vielleicht gar verkommen lässt.

Nehmen wir das Geschenk Gottes an, Sein Angebot: Hört auf Mich, und ihr werdet leben!

Da stellt sich die Frage: Was sagt uns denn Gott? Er sagt uns zunächst: „Ich hab dich unendlich lieb! Du bist mein geliebtes Kind. Ich will, dass es Dir gut geht. Ich will, dass du lebst, gut lebst, du und die Menschen neben

dir.“ Das lässt aufleben, wenn jemand sagt: Ich hab dich lieb. Verliebte wissen das, Menschen, die einander lieben, wie das gut tut, wenn jemand sagt: Ich hab dich lieb, ich mag dich!

Und Gott sagt weiter: „Du wirst gut leben, wenn du Gott und die Menschen liebst, wenn du Jesus ähnlich wirst, der die Liebe in Person gewesen ist.“

Wie viel Leid kommt in die Welt, weil die Menschen einander nicht lieben, weil sie eigensinnig sind, nur an sich denken, nur auf ihr eigenes Wohl bedacht sind, stets darauf aus, sich zu bereichern, ihren eigenen Vorteil suchend. Das erleben wir heute sehr anschaulich, wenn einer sagt: Amerika first, make Amerika great again. Die Rohstoffe der Ukraine,

die Bodenschätze Grönlands, Kanada sowieso – her damit. Amerika braucht das. So wird kein Friede entstehen, so werden Menschen nicht glücklich werden, so wird die Menschheit nicht überleben.

Wir werden gleich dann unser Taufversprechen erneuern. Da werden wir gefragt, ob wir den Versuchungen des Bösen widersagen und an den dreieinen Gott glauben wollen.

Und wir werden, hoffentlich wenigstens, alle brav sagen: Ja, ich widersage dem Bösen, ja ich glaube an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Dieses Widersagen, dieses Glauben schließt mit ein, auf Gott zu hören. Und wir hören nicht, weil wir schön

brav sind, weil wir sonst bestraft würden; wir hören, weil Gott uns in das Leben führt, gratis, ohne Bezahlung, aus reiner Liebe zu uns.

Ich bitte Sie: Schlagen wir Gottes Sonderangebote nicht aus. Strecken wir unsere Hände aus zu Ihm, machen wir unsere Ohren auf und tun wir, was Er uns sagt. Bitten wir Ihn, dass wir da immer mehr Jesus ähnlich werden und wie Er Liebe und Güte hineinragen in unsere Welt, damit die Welt aufleben, leben, gut leben kann.

Auch das ist Auferstehung.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen frohe Ostern. Jesus ist auferstanden und lebt. Und wir werden leben mit Ihm! Heute schon, hier und jetzt! Hört, und ihr werdet leben!

Dechant

KR Mag. Wolfgang Reisenhofer

Pfarrer in Mank

